

Mittwochsjournal

Eine „Knutschkugel“ als Hochzeitsüberraschung

Der Stader Architekt Assmus Buttge (34) startet im Fiat 500 bei der „Niederelbe Classics“ im Sommer

Stade. Von Matthias Kanitz-Kabel Als Überraschung für Ehefrau Nicole hatte Assmus Buttge den Fiat 500 gekauft, doch meist fährt er selbst damit. Der 34-jährige Architekt aus Stade genießt die Handlichkeit des italienischen Kleinwagens, mit dem er im Juli an der Oldtimerrallye „Niederelbe Classics“ teilnehmen will. Buttge: „Das ist wie Go-Kart-Fahren“.

Während seines Architekturstudiums in Weimar hatte er den Fiat entdeckt und ihn einem Italiener abgekauft. Der 1971 gebaute Fiat hat 18 PS und verfügt über die „L“-Ausstattung. „L steht für Luxus“, weiß Buttge. Worin der Luxus bei dem minimalistischen Autochen aber konkret besteht, bleibt das Geheimnis der Fiat-Marketingabteilung.

Viel wichtiger dagegen war, dass Assmus Buttge seiner Ehefrau Nicole damit zur Hochzeit eine große Überraschung bereitet hat: „Es war immer ihr Traum, mit so einer kleinen Knutschkugel zur Kirche zu fahren.“

Heute ist Assmus Buttge meistens mit dem Fiat unterwegs und freut sich an den Reaktionen der Passanten: „Die Leute bleiben stehen und schauen sich den Wagen an. Jedem fällt zu diesem Auto eine Geschichte ein.“

Der Hang zu italienischen Fahrzeugen steckt in der Familie: Schon Assmus Buttges Vater hatte einst einen Fiat 500 als Neuwagen erworben. Und das Hobby könnte eine ebenfalls italienische Fortsetzung finden: Assmus Buttge liebäugelt derzeit mit der Anschaffung eines jener Piaggio-Lastendreiräder, wie sie in Italien zum Alltagsbild gehören.

Mit dabei sind Assmus Buttge und sein kleiner Fiat bei der Oldtimerrallye „Niederelbe Classics“, die am Sonnabend, 14. Juli, zwischen Stade, Buxtehude und Jork ausgefahren wird. Die Rallye wird vom TAGEBLATT präsentiert, über 100 Teams haben sich schon angemeldet. Im Internet finden sich viele weitere Informationen auf der Website www.niederelbe-classics.de.

Das JOURNAL präsentiert regelmäßig Menschen mit ihren rollenden Schätzen. Das muss nicht der perfekt restaurierte Oldtimer-Mercedes sein:

Ob Moped oder Traktor, Lkw oder Auto – Hauptsache, der rollende Untersatz ist alt und wird heiß und innig geliebt. Das darf gern der schon in die Jahre gekommene VW Käfer, Opel Kadett oder Ford Scorpio von nebenan sein, dessen Lack nicht mehr richtig glänzt, der aber seiner Besitzerin oder seinem Besitzer treu und brav dient, das dürfen Fahrzeuge aus deutscher oder ausländischer Fertigung sein, die ein Stück Geschichte repräsentieren und Geschichten zu erzählen haben.

Wer mitmachen möchte, kann sich per Postkarte an das MITTWOCHSJOURNAL, Stichwort „Motor“, Glückstädter Straße 10, 21682 Stade, per Fax 0 41 41/ 93 62 88 oder E-Mail an M@il: motor@tageblatt.de.



Assmus Buttge und sein Fiat 500 L. Das „L“ steht übrigens für Luxus. Fotos: Kanitz-Kabel



Weder Klimaanlage noch Navigationsgerät: Im Fiat 500 ist Autofahren pur angesagt